



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg.

Röhr, Hugo

1894-02-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Februar 1894.

56. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Herr Knapp.	Augustin Moser, Schneider	Herr Starke II.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Döring.	Hermann Ortel, Seifensieder	Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Herr Erl.	Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Franke.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Starke I.	Hans Foltz, Kupferschmied	Herr Moser jun.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Herr Marz.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Kraus.
Fritz Kothner, Bäcker,	Herr Jarest.	David, Sachsens Lehrbube	Herr Rüdiger.
Balthasar Zorn, Zinngießer	Herr Schödl.	Eva, Pogner's Tochter	Frau Sorger.
Ulrich Eißlinger, Würztrümer	Herr Peters.	Margdalena, in Pogner's Diensten	Frau Seubert.
		Ein Nachtwächter	Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Logen III. Rang, 1. Reihe	
Logen II. Rang (4 Plätze)	Mk. 2.50 per Platz	2 u. 3. Reihe	Mk. 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreise im ersten Parquet	4. " " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6. — per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	3. — " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Parterre	2. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Gallerieloge	1. — " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "	Gallerie	—50 " "
Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "		
2. u. 3. Reihe	3. — " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorm. G. Güttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Br. a/sal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Peppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Montag, den 12. Februar 1894. 56. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Doktor Wespe.

Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

Vorher:

Die Schwäbin.

Lustspiel in einem Akt von Castelli.

Anfang 7 Uhr.